

Wohn- und Geschäftshaus
Frankfurt am Main
Architekten:
Stefan Forster Architekten
Frankfurt am Main

Das winkelförmige, sechsgeschossige Wohn- und Geschäftsgebäude im Frankfurter Stadtteil Westhafen präsentiert sich als kräftiger, städtischer Block im Übergangsbereich zwischen spektakulären, neu entstandenen Architekturen und Gründerzeitbauten im Norden. Der konsequente Stadtbaustein mit seinen Referenzen an die 30er Jahre des 20sten Jahrhunderts trägt eindrucksvoll zur Aufwertung des neuen Stadtviertels bei. Das Gebäude überbaut das komplette Grundstück, mit einem Supermarkt und Läden im Erdgeschoss und 70 „durchgesteckten“ Wohnungen in den Obergeschossen.

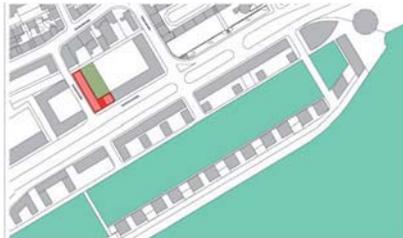


Abb. A 2.1 Lageplan und A 2.2 Detailschnitt

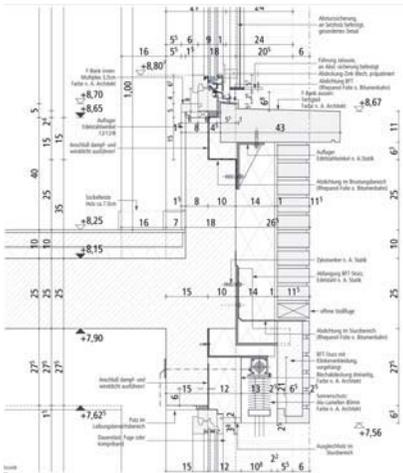


Abb. A 2.3 Einer von vier Hauseingängen

Großzügige Wohnungsgrundrisse mit geräumigen, eingezogenen Loggien bieten den Bewohnern geschützte Freiräume. Die anspruchsvolle Detaillierung des sauber gegliederten Baukörpers, am Beispiel des hochwertig gestalteten Entrées gut nachvollziehbar, ist hervorzuheben und als sehr stimmig und beispielhaft für das bemerkenswert gelungene Zusammenspiel von Wohnen und Arbeiten im ehemals – durch brachgefallenes Gewerbe – desolaten Umfeld des Westhafengebiets zu beurteilen. Die braune Klinkerhülle der Fassade, als Material hart und doch schützend, wird in weichen Rundungen um die Gebäudeecken geführt und

Abb. A 2.4 Westansicht



Abb. A 2.5 Südwestansicht

betont durch die umlaufenden Brüstungen mit abgesetzten, fein profilierten Gesimsen die Horizontale. Eine klar definierte, öffentliche Sockelzone verstärkt den urbanen Charakter des Gebäudes. Robustheit und Feingliedrigkeit sind hier geschickt zusammengeführt und qualitativ durch die Materialwahl umgesetzt, die von wesentlichen Aspekten der Nachhaltigkeit geprägt ist. Der Innenhof ist gefasst durch ruhige, weiße Putzflächen und bildet einen deutlichen Kontrast zur dunklen Schutzhülle dieses anspruchsvollen Stadtbauteils. So wird geschickt zwischen Innen und Außen, privat und öffentlich differenziert. Die Wohnungen sind 2,65 m hoch, lichtdurchflutet und größer als im öffentlichen Wohnungsbau

üblich. Der offene Grundriss von Küche und Wohnraum kann bei Bedarf durch eine Schiebetür geschlossen werden. Die Details sind generell sehr sorgfältig geplant. Die Profile der großen Holzfenster sind minimiert. Der Sonnenschutz ist unsichtbar im Sturz integriert und die niedrigen Klinkerbrüstungen der Loggien gewähren freien Ausblick, absturzgesichert durch offene Streckmetallgitter im oberen Bereich. Der Übergang der Räume zu den Loggien ist schwellenfrei.

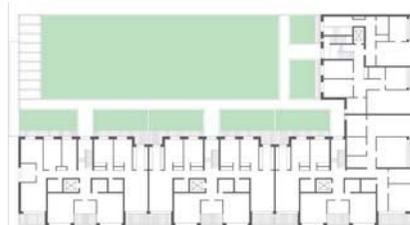
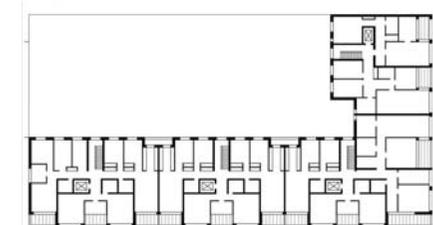


Abb. A 2.6 Grundriss EG und A 2.7 2. OG



Fotos: